Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Schultaschen- und Schulrucksack-Ratgeber

Mit 10 Tipps für den richtigen Einkauf

Impressum
Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
www.bmk.gv.at
Text und Redaktion: Jutta Kellner
Grafikdesign: G&L Werbe und Verlags GmbH
Lektorat: Jutta Kellner
Bildnachweis: BMK/William Tadros (S. 1), BMLRT/Christopher Fuchs (S. 4), BMLRT/Christopher Fuchs (S. 5), Scout (S. 6)
Alle Rechte vorbehalten.
Wien, März 2020

10 Tipps für richtigen Kauf von Schultaschen und Schulrucksäcken

1. **Rechtzeitig informieren:** Lesen Sie aufmerksam die Beschreibung am Produktanhänger oder auf der Internetseite des Herstellers und achten Sie beim Kauf auf die hier empfohlenen Gütesiegel und Prüfkennzeichen.

2. **Geprüfte Sicherheit bei Schultaschen:** Achten Sie auf den Hinweis „DIN 58124 geprüft“. Neben dieser Angabe sollte auch immer die Prüfstelle (z. B. TÜV, LGA) oder das GS-Zeichen „Geprüfte Sicherheit" mit Prüfhinweis angeführt sein. Damit haben Sie den Nachweis, dass die notwendigen technischen Eigenschaften und Anforderungen für Schultaschen garantiert erfüllt sind. Mit solchen Schultaschen sind die Kinder sowohl untertags als auch in der Dämmerung gut sichtbar unterwegs.

3. **Sicherheit beim Schulrucksack:** Im Gegensatz zu Schultaschen gibt es für Schulrucksäcke keine Norm die Anforderungen an Ausführung und Sicherheitsausstattung stellt. Prüfen Sie daher selbst, ob Reflektoren und auch fluoreszierendes Material ähnlich wie bei den DIN-Schultaschen eingearbeitet sind. Hersteller bieten auch Sicherheitssets z. B. zum Anzippen in Warnfarben an. Grundsätzlich sind Rucksäcke in hellen Farben besser sichtbar als dunkelfarbige Modelle.

4. **Nachhaltigkeit bei Schultaschen und Schulrucksäcken:** Garantiert schadstoffarm - Es gibt Hersteller die bestätigen, dass bestimmte Schadstoffe garantiert nicht eingesetzt werden. Plausibel machen sie das mit dem Nachweis, bluesign® SYSTEM PARTNER zu sein. Hersteller, die bluesign® SYSTEM PARTNER sind und die von Bluesign verifizierte Teile in ihren Produkten verwenden, verpflichten sich gleichzeitig, ihre Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern, im besten Fall bis hin zum bluesign®PRODUCT Label. Es gibt bereits den ersten bluesign®PRODUCT Schulrucksack am Markt. jack-wolfskin.com, bluesign.com

5. **Aus Recyclingkunststoff:** Bei Schulrucksäcken gibt es immer mehr Modelle mit Textilien, die beispielsweise aus recyclierten PET-Flaschen hergestellt sind. Plastik wiederzuverwerten schont wertvolle Ressourcen und verkleinert die Müllberge. Außerdem ist es ein echtes Upcycling, weil aus dem gesammelten Kunststoff wieder ein neuwertiges Produkt entsteht.

6. **Geprüft ergonomisch und bewegungsfreundlich:** Wer auf Nummer sichergehen möchte, achtet bei der Schultasche oder beim Schulrucksack auf eine nachweislich ergonomische Prüfung. Das AGR-Gütesiegel ist ein anspruchsvolles Label und kennzeichnet die ergonomisch bewiesene Qualität von Schultaschen und Schulrucksäcken gemäß dem AGR-Standard. Andere Labels sind das IGR-Gütesiegel „Ergonomisches Produkt“, sowie das BAG-Qualitätssiegel „erprobt und empfohlen“.

7. **Garantie:** Achten Sie auf eine lange Garantiedauer, die Sie unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von zwei Jahren erhalten. Die Laufzeit und der Leistungsumfang sollten in den Garantiebedingungen näher beschrieben sein. Kassa Bon und Garantiepass mit Stempel gut aufheben.

8. **Reparatur und Pflege:** Vergewissern Sie sich, ob ein Reparaturservice mit einer kundenfreundlichen Abwicklung vom Hersteller angeboten wird. Ausführliche Produktinformation mit Pflegehinweisen und wie eine Reinigung zu erfolgen hat, bieten die meisten Markenhersteller online oder gedruckt als Information an.

9. **Geld sparen:** Mit einem gebrauchten Modell aus dem Second-Hand-Handel oder mit Restmodellen aus dem Abverkauf können Sie Geld sparen und trotzdem die optimale Schultasche oder einen passenden Schulrucksack finden. Taschen, die lange im Einsatz bleiben, wirken sich besonders positiv auf die Umwelt aus. Klären Sie gemeinsam mit den Kindern schon frühzeitig folgende Fragen ab:
   - Kann es eine gebrauchte Schultasche sein?
   - Darf es ein Sonderangebot aus der Kollektion der Vorjahre sein?

10. **Probetragen:** Um die optimale Schultasche oder den passenden Schulrucksack zu finden ist es unbedingt erforderlich, dass das Modell vor dem Kauf probegetragen, individuell angepasst und getestet wird. Noch besser ist es, wenn die Schultasche oder der Schulrucksack mit Schulsachen oder Büchern gefüllt ist. Damit kann festgestellt werden, ob der Tragekomfort auch dann noch gegeben ist.

Für die Zukunft lernen! Immer mehr Hersteller arbeiten daran, ihre Modelle nachhaltig zu produzieren.

Die Hersteller arbeiten daran, ihre Schultaschen- und Schulrucksäcke PFC-frei zu machen und deklarieren dies in den Produktbeschreibungen. PFC ist eine Abkürzung für per- und polyfluorierte Chemikalien die bei Taschen für die Imprägnierung verwendet werden und als gefährlich in Diskussion stehen.

Sozialverträglich – Einen fairen Weg bei der Herstellung ihrer Marken gehen Hersteller die mit Fair Wear Foundation kooperieren, um damit der sozialen Verantwortung gerecht zu werden und auch bereit sind, sich Kontrollen zu unterziehen.

Klimaneutral – Seit der Klimawandel die Umweltdiskussion dominiert, wächst auch das Angebot an Produkten und Dienstleistungen die «Klimaneutralität» garantieren sollen. Neben klimaneutralen Kugelschreibern gibt es nun auch klimaneutrale Schultaschen. Es macht Sinn darauf zu achten, solange die Kompensationen von $C0_2$ immer nur als Ergänzung zu den Klimaschutzanstrengungen des Herstellers genutzt werden.

Näheres unter: schuleinkauf.at

„Clever einkaufen für die Schule. Und die Umwelt freut sich!“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in Kooperation mit dem österreichischen Papierfachhandel.

Schultasche und -rucksack nur mit nachhaltigen Schulsachen zu füllen schützt Umwelt, Gesundheit und Klima! Alle Produktempfehlungen gibt es auf schuleinkauf.at.

Details zu den Kriterien

Im Bereich der Schultaschen und Schulrucksäcke ist in den letzten Jahren viel in Bewegung gekommen.

Immer mehr Labels sollen über besondere Vorteile informieren wie Sicherheit, Ergonomie, Nachhaltigkeit. Clever einkaufen für die Schule fasst jene Labels, die für umweltfreundliche, gesunde und sichere Taschen-Modelle aus Sicht der Initiative relevant sind, hier übersichtlich zusammen:

Normgeprüft nach DIN 58124
Dabei handelt es sich um die deutsche „Schulranzen-Norm“. Diese enthält eine genaue Beschreibung zu den Anforderungen und zur Prüfung von Schultaschen. Modelle die nach DIN 58124 geprüft sind, fallen durch folgende Merkmale schon im Geschäft optisch auf:

- **Reflexstreifen:** Diese machen bei DIN-Schultaschen (Front und Seite) mindestens 10 % der Fläche aus. Reflektoren werfen das Scheinwerferlicht zurück und das Kind ist weithin sichtbar. Die verarbeiteten Reflexmaterialien müssen einen hohen Rückstrahlwert erfüllen.

- **Fluoreszierendes Material:** Dabei handelt es sich um Warnfarben, wie sie für Warnwesten verwendet werden – mindestens 20 % in orange-rot oder gelb an Front und Seite. Diese leuchtenden Flächen helfen, dass die Kinder auch tagsüber, bei schlechtem Wetter und in der Dämmerung, optimal gesehen werden. Das verarbeitete Material muss die Anforderungen an Warnkleidung erfüllen.

Sonderfall bei Warnfarben

In der aktuellen Schulranzen-Norm DIN 58124 sind als Warnfarben für Schultaschen nur orange-rot und gelb definiert. Es gibt auch Schultaschen mit gleicher Bauart wie DIN-Modelle, die sich nur durch die andersfarbig fluoreszierenden Warnflächen unterscheiden. Wegen dieser farblichen Abweichung entsprechen diese Schultaschen-Modelle der DIN 58124 nicht in allen Punkten. Die abweichenden Warnfarben erhöhen bei diesen Modellen ebenfalls die Sichtbarkeit des Kindes im Straßenverkehr, auch wenn in anderer Intensität.

Geprüfte Gebrauchstauglichkeit

Eine nach DIN 58124 geprüfte Schultasche garantiert neben der Sicherheit auch die in der Norm stehenden Anforderungen für den Alltagsgebrauch. Dazu werden die Modelle nach verschiedenen Methoden geprüft:

- Die Schultergurte müssen gepolstert und im Auflagebereich entsprechend breit und lange sein und sich einhändig, gleichmäßig und stufenlos verstellen lassen. Die Rückseite der Schultasche muss an den Auflagestellen abgepolstert sein, um Druckstellen zu vermeiden.

- Bei Regen muss der Inhalt der Schultasche vor Wasser geschützt sein. Dazu erfolgt eine Prüfung zur Regenwasserdichtheit. Der Boden muss so konstruiert sein, dass kein Wasser eindringen kann.

- Mindestanforderungen an die Ergonomie wie Auspolsterungen am Rücken und ein bequemer Tragekomfort durch gepolsterte Tragegurte müssen erfüllt sein.

- Die Verarbeitung muss einwandfrei sein. Auch die Verschlüsse müssen für Kinder taugen und auch nach 4.000-mal praxisgerechtem Öffnen und Schließen einwandfrei funktionieren.

- Bei der Bruchfestigkeit muss die Schultasche das mehrfache Fallenlassen aus bestimmter Höhe unbeschadet überstehen.

Das **GS-Zeichen** ist ein für Produzenten freiwilliges, staatliches Zeichen. Es belegt, dass der Hersteller sein Produkt gemäß gesetzlich festgelegter Sicherheitsanforderungen durch eine unabhängige, zugelassene GS-Stelle prüfen hat lassen und es die Vorschriften bezüglich Gesundheit und Sicherheit erfüllt. Mit dem Zusatz z. B. „Geprüft nach DIN 58124“ garantiert das GS-Zeichen die Einhaltung der Schulranzen-Norm.

Ergonomie geprüft

Das **AGR-Gütesiegel „Geprüft & empfohlen“** wird an Schultaschen und Schulrucksäcken vom Verein Aktion Gesunder Rücken e.V. vergeben. Das Gütesiegel gilt als anspruchsvoll und kennzeichnet die ergonomisch bewiesene Qualität des Schulrucksacks nach dem AGR-Standard. www.agr-ev.de

IGR-Gütesiegel „Ergonomisches Produkt“: Die Interessengemeinschaft der Rückenschullehrerinnen und -lehrer e.V. IGR prüft z. B. auch Schulrucksäcke auf ihre ergonomische Qualität. Zu erkennen am Hinweis, dass es sich um ein zertifiziert „Ergonomisches Produkt“ mit dem Gütesiegel handelt. www.igr-ev.de

Weitere Prüfzeichen und Zertifikate zur Ergonomie

BAG-Qualitätssiegel „Erprobt und empfohlen“: Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltung- und Bewegungsförderung e. V. zeichnet Produkte/Projekte/Initiativen/Konzepte aus, die komplexe und spontane Bewegungsaktivitäten ermöglichen. Zu erkennen am Hinweis BAG-Qualitätssiegel „erprobt und empfohlen“. www.haltungbewegung.de

Erhältlich sind auch Modelle von Herstellern, die ihre Ergonomie Konzepte gemeinsam mit einer anderen als der oben erwähnten orthopädischen oder ergonomischen Spezialorganisation erarbeitet haben und ihre Kunden darüber in der Produktbeschreibung informieren. Beispiel: Zertifikat des Orthopädischen Spital Speising in Wien.

Umweltfreundlich, gesund, fair

Folgende Kennzeichnungen und Angaben bieten eine Orientierung, wenn die Schultasche oder der Schulrucksack auch umweltbezogene und soziale Kriterien erfüllen soll.

bluesign® SYSTEM Partner: für Textilien, die das BLUESIGN Label tragen, werden von Bluesign verifizierte Chemikalien und Komponenten verwendet. Die Prüfungen sind streng. Damit zeigen Unternehmen, die bluesign® SYSTEM PARTNER sind, dass sie ihre Umweltleistung kontinuierlich verbessern und auf dem besten Weg sind, den ökologischen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern. Eine große Rolle spielt die Arbeitsplatzsicherheit der Arbeiter und Arbeiterinnen, die auch geprüft wird. bluesign® SYSTEM PARTNER bekennen sich zu den Prinzipien und Rechte der ILO Konventionen. www.ilo.org

bluesign® PRODUCT: ein bluesign® PRODUCT besteht aus mindestens 90 % bluesign® APPROVED Textilien und 30% bluesign® APPROVED Zubehör, also Kleinteilen wie Reißverschlüssen, Knöpfen & Co. Ziel ist es, 100 % von BLUESIGN verifizierte Komponenten zu erreichen. Das Label steht für sichere Textilien, eine umweltfreundliche Produktion und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Das Gesamtprodukt garantiert ein hohes Maß an Sicherheit für den Verbraucher und die Verbraucherin.
bluesign.com

FAIR WEAR Foundation, FWF Mitglied – Die niederländische Stiftung Fair Wear Foundation (FWF) wird von Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Handels- sowie Herstellerorganisationen getragen. Die FWF ist eine freiwillige Multistakeholder-Initiative zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Zulieferbetrieben. Die Fair Wear Foundation prüft, ob Marken in ihren Zulieferketten die Menschrechte achten, sie prüft die Arbeitsbedingungen in Bekleidungs- und Textilfabriken, bietet Beschwerde-Hotlines für Arbeiter in einer Reihe von Produktionsländern an und stellt die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sicher. Mit dem Beitritt als Mitglied der FWF verpflichtet sich ein Unternehmen, die FWF-Arbeitsnormen in der Lieferkette umzusetzen.
www.fairwear.org/ (Englisch)

„PFC-frei“ Immer mehr Hersteller verzichten auf PFC.
Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) werden aufgrund ihrer wasser-, schmutz- und fettabweisenden Eigenschaften in einer Vielzahl von Produkten eingesetzt, beispielsweise zur Imprägnierung von Jacken, Schuhen sowie Schultaschen und Rucksäcken. PFC sind kaum abbaubar und verweilen daher für einen sehr langen Zeitraum in der Umwelt, verteilen sich weltweit und reichern sich in Organismen an. Sie werden in Kläranlagen, in Gewässern, im Trinkwasser, in der Luft und sogar in Blut und Muttermilch nachgewiesen. Einige PFC können die Fortpflanzung schädigen und Krebs auslösen. Immer mehr Hersteller arbeiten daran, ihre Schultaschen- und Schulrucksäcke PFC-frei zu machen und deklarieren dies in den Produktbeschreibungen.

„Klimaneutral“
Dabei geht es darum, die klimaschädlichen Treibhausgas- bzw. CO_2 -Emissionen in der Produktion – wo immer möglich – bereits im Ansatz zu vermeiden, zu reduzieren, und wo dies nicht möglich ist, unvermeidbare Emissionen durch Einsparung der gleichen Menge Treibhausgase an einem anderen Ort zu kompensieren. Zum Beispiel durch Wiederaufforstungen, oder durch die Verwendung erneuerbare Energien anstelle fossiler. Für die restlichen, unvermeidbaren CO_2-Emissionen zahlt der Hersteller in Projekte ein, die helfen, CO_2 zu vermeiden, einzusparen oder zu absorbieren. Noch ist es schwer im Dschungel des Zertifikathandels den Überblick zu behalten und zu entscheiden, welches Angebot glaubwürdig ist. Trotzdem sollten Bestrebungen in diese Richtung, wenn auch mit Vorsicht, gewürdigt werden. Wichtig ist, dass Kompensationen immer nur als Ergänzung der eigenen Klimaschutzanstrengung des Herstellers genutzt werden.

Kundenservice für langen Nutzen

Folgendes Service sollte vorhanden sein:

Reparaturservice
Nachhaltig handelt, wer seinen Rucksack so lange wie möglich verwendet.
Dazu braucht es die Möglichkeit, Schäden reparieren zu lassen. Hersteller, die ein durchdachtes Reparaturservice anbieten, zeigen, dass sie sich Gedanken darüber gemacht haben, wie die Schultasche und der Rucksack bei einem Schaden wieder fit gemacht werden kann. Manche Hersteller gehen so weit und geben Tipps für die weitere Verwendung, wenn die Tasche nicht mehr benötigt wird. Sie empfehlen noch funktionsfähige Schultaschen an Freunde, Bekannte, Second-Hand-Shops oder Altkleidersammlungen von Hilfsorganisationen weiter zu geben.

Pflegeanleitung
Schultaschen und -rucksäcke müssen viel aushalten und werden schmutzig. Es empfiehlt sich in regelmäßigen Abständen die Tasche oder den Rucksack wieder zu reinigen – dies schont das Material und verhindert, dass die Schultasche schon bald abgenützt aussieht. Damit die Pflege dem Material entsprechend sachgemäß erfolgen kann und keine Schäden entstehen, sollte der Hersteller über die richtige Pflege informieren. Am besten online und in der Produktbeschreibung.

Gewährleistung und Garantie
Nicht nur für den Kauf der Schultasche ist es gut zu wissen, was der gravierende Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie/Kulanz ist.

Bei der **Gewährleistung** handelt es sich um einen gesetzlichen Anspruch den jede Konsumentin, jeder Konsument hat. Dieser gilt mindestens zwei Jahre. Die gesetzliche Gewährleistung betrifft ausschließlich den Händler (Vertragspartner) und nicht den Hersteller eines Produkts. Der Nachweis, ob der z. B. gekaufte Schulrucksack zum Zeitpunkt der Übergabe mangelhaft war, ist oft nicht einfach zu erbringen. Es kommt immer wieder vor, dass Händler bei solchen Mängeln, für die sie verantwortlich sind, auf die Herstellergarantie verweisen. Das ist nicht erlaubt.

Die **Garantie** ist stets eine freiwillige Leistung eines Händlers oder des Herstellers. Bei Garantien ist es wichtig auf die genaue Garantieaussage zu achten. Meist ist diese auf einen bestimmten Zeitraum ausgestellt und besagt, dass das gekaufte Produkt kostenlos repariert wird, wenn es innerhalb dieses Zeitraums kaputtgeht. Wie lange für ein Produkt garantiert wird und welche Leistungen von der Zusage umfasst sind steht in,den die Garantiebedingungen. Um die Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, ist es ratsam die Originalrechnung des Händlers, die ausgefüllte Garantiekarte bzw. einen Garantiepass aufzubewahren.

Kassa Bons aus Thermopapier können schon nach wenigen Wochen vergilben. Kopieren, scannen und die Originalrechnung in einer Kartonmappe aufbewahren, hilft.

Information zu Gewährleistung und Garantie:
Verein für Konsumenteninformation (VKI). www.konsument.at
Gewährleistung und Garantie im EU-Raum europakonsument.at

Schultasche oder Schulrucksack

Zumeist wird bereits innerhalb der ersten drei Schuljahre von der Schultasche auf den Schulrucksack gewechselt. Wenn ein Schulrucksack über die nötigen ergonomischen Anforderungen verfügt, kann, so die Meinung der Arbeitsgemeinschaft Gesunder Rücken e.V. (AGR), schon zu Beginn der Grundschule unter beiden Optionen gewählt werden.

Welche Mindestanforderungen das sind, listet die AGR e.V. unter www.agr-ev.de auf. Im Gegensatz zur Schultasche gibt es für Schulrucksäcke keine Norm, die Anforderungen an die Sicherheitsausstattung stellt. Umso wichtiger ist es, dass Reflektoren und auch Warnfarben in das Design eingearbeitet sind. Zu empfehlen sind auch Sicherheitssets, die es z. B. zum An Zippen gibt.

Clever Einkaufen für die Schule – Produktempfehlungen

Clever einkaufen für die Schule recherchiert jedes Jahr unabhängig und herstellerneutral Schultaschen und Schulrucksäcke für die Grundschule und für die Zeit ab dem 5. Schuljahr. Die Auswertung erfolgt nach den Clever einkaufen für die Schule – Produktkriterien. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist unter anderem, dass der Hersteller das Modell auch explizit als Schultasche oder Schulrucksack benennt.
Damit grenzen sich die empfohlenen Modelle zu Multifunktionsrucksäcken oder zu solchen als Daypacks bezeichneten Modellen für den täglichen Gebrauch ab.

Berücksichtigt werden Hersteller die ambitionierte Umweltziele bei ihren Modellen verfolgen. Aktuell sind das Schultaschen und Schulrucksäcke die möglichst vielen Kriterien, wie sie hier vorgestellt werden, erfüllen und entsprechende Label vorweisen können.

Die empfohlenen Modelle sind mit praktischer Suchmaske auf der Website der Initiative aufrufbar und können als Liste heruntergeladen werden.
schuleinkauf.at

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie